



# Planungsdiallog Südschnellweg

4. Sitzung am 15.06.2015

## Ergebnisprotokoll



# Tagesordnung

UHRZEIT	PROGRAMMPUNKT	SPRECHER
17:30 UHR	<b>Top 1 – Begrüßung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung durch Ralf Eggert</li> <li>• Vorstellung der Tagesordnung</li> <li>• Aktueller Planungsstand durch die NLStBV</li> <li>• Situation in der Willmerstraße</li> </ul>	<i>IFOK</i>  <i>NLStBV</i>  <i>Teilnehmende</i>
18:30 UHR	<b>Top 2 – Maßnahmen an den Brückenbauwerken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulsvortrag NLStBV RGB Hannover</li> <li>• Impulsvortrag Eurovia Beton GmbH</li> </ul> <p style="text-align: center;">Pause</p>	<i>IFOK</i>  <i>NLStBV RGB Hannover</i>  <i>Eurovia Beton GmbH</i>
18:45 UHR	<b>Top 3 – Begehung der östlichen und südlichen Quartiere</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbestraße,</li> <li>• Klinkerfuesstraße,</li> <li>• Cäcilienstraße</li> </ul>	<i>IFOK</i>  <i>Teilnehmende</i>
19:45 UHR	<b>TOP 4 – Pressemitteilung und nächster Termin, Schlusswort</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Eckpunkte für die Pressemitteilung</li> </ul>	<i>IFOK</i>  <i>Teilnehmende</i>
20:00 UHR	<b>Ende der Veranstaltung</b>	

## TOP 1 – Begrüßung

### **Thema**

*Begrüßung der Teilnehmenden*

### **Anlagen**

-----

Der Planungsdialog Südschnellweg trifft sich zum vierten Mal, diesmal für eine Begehung der Baustelle für die Verstärkungsmaßnahme am Bauwerk über die Hildesheimer Straße und der östlichen Planungsgebiete. Herr Eggert begrüßt die Teilnehmenden auf dem Gelände der Dabergotz und Baumert GmbH in der Willmerstraße und erläutert den Tagesablauf.

Folgende Gäste nehmen an der Begehung teil: Vertreter von der NLStBV, Schüssler Plan, team ewen.

Außerdem wurden Referenten von der NLStBV regionaler Geschäftsbereich Hannover und die Eurovia Beton GmbH für Impulsvorträge zu den Verstärkungsmaßnahmen an den Brückenbauwerken geladen.

Weiterhin erklärt die Moderation, dass das Protokoll zur letzten Sitzung aufgrund der sehr theoretischen Vorträge sehr ausführlich ausgefallen ist und sich aktuell noch in der Prüfung bei den Referenten befindet. Sobald das Protokoll freigegeben wird, erhalten die Mitglieder das Dokument. Gemäß dem bisherigen Verfahren besteht innerhalb von zwei Wochen die Möglichkeit, Änderungswünsche bei IFOK anzubringen.

Herr Dabergotz heißt das Gremium ebenfalls herzlich willkommen und beschreibt die Beeinträchtigungen durch die Baustelle vor Ort. Insbesondere die fehlenden Parkplätze unter der Brücke seien für die Döhrener Nachbarn von Nachteil, der Gastgeber selbst ist von dem Parkplatzmangel durch Parkmöglichkeiten auf dem eigenen Gelände nicht betroffen. Weiterhin ist zu beobachten, dass die Bauarbeiten in einem sehr überschaubaren Arbeitstempo durchgeführt werden. Wünschenswert wäre eine schnellere Umsetzung der Baumaßnahmen an der Brücke. Außerdem beschäftigt sich der Geschäftsführer damit, in welcher Form die Ideen aus dem Wettbewerb Auswirkungen auf sein Grundstück haben werden. Eine Planungssicherheit ist sehr wichtig für den bevorstehenden Ruhestand.

Die NLStBV bringt anschließend noch einmal zum Ausdruck, dass mit entscheidenden Fortschritten und der Festlegung der groben Alternative zum Ende des Jahres zu rechnen ist. Aktuell werden Verträge mit den entsprechenden Ingenieurbüros und Gutachtern geschlossen. Das Hauptaugenmerk liegt momentan auf dem größten Verfahren, der Suche nach einem Objektplaner für Ingenieurbauwerke (Brücken, Tunnel) und Verkehrsanlagen sowie für die Tragwerksplanung. Voraussichtlich kann der Vertrag im Juli geschlossen werden. Parallel dazu werden ein Lärmschutzgut-

achter, ein Verkehrsgutachter, ein Luftschadstoffgutachter und ein hydraulischer Gutachter gesucht. Ein Baugrundgutachter wurde bereits gefunden und vertraglich gebunden. Das Projekt hat durch seine Komplexität und den hohen Schwierigkeitsgrad große Aufmerksamkeit auf sich gezogen, viele namenhafte Ingenieurbüros haben sich bei der NLStBV beworben. In der nächsten Sitzung wird die Landesbehörde vermutlich berichten können, mit welchen Gutachtern und Ingenieurbüros zusammengearbeitet wird.

## **TOP 2 – Maßnahmen an den Brückenbauwerken**

### **Thema**

*Verstärkungsmaßnahmen an den Brückenbauwerken*

### **Referent/Sprecher**

*NLStBV regionaler Bereich Hannover  
Eurovia Beton GmbH*

### **Anlagen**

*Separates Dokument zu den Baumaßnahmen*

Die NLStBV Regionaler Geschäftsbereich Hannover ist als Auftraggeber für das Bauwerk im Bereich der Hildesheimer Straße zuständig und stellt dem Planungsdialog die Baumaßnahme vor (siehe separates Dokument).

Anschließend besichtigten einige Teilnehmende die Baustelle im Inneren der Brücke, um sich ein Bild von den beengten Arbeitsverhältnissen zu verschaffen.

### **Zentrale Fragen und Antworten aus der anschließenden Diskussion zum Vortrag:**

- ? *Wird der Südschnellweg auch nach Fertigstellung der Verstärkungsmaßnahmen zweispurig geführt?*
- ! *Antwort NLStBV RGB Hannover: Es bleibt bei einer einspurigen Straßenführung je Fahrtrichtung bis zum Neubau. Der genehmigungspflichtige Schwerlastverkehr kann dann wieder über den Schnellweg geführt werden. Die Tragfähigkeit des Bauwerks mit Verstärkungsmaßnahme kann so bis 2023 gewährleistet werden.*
- ? *Wann werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein?*
- ! *Antwort Eurovia Beton GmbH: Der geschätzte Zeitraum vor Beginn der Bauarbeiten lag ohne Vergleichswerte bei neun Monaten. Die verschiedenen Herausforderungen, die sich bei der Analyse des Bauwerks und der individuellen Anpassung der entsprechenden Maßnahmen herausgestellt haben, lassen erkennen, dass neun Monate nicht realistisch sind.*
- ? *Wieviel kosten die Verstärkungsmaßnahmen?*

! *Antwort NLStBV RGB Hannover: Die Kosten belaufen sich bislang auf 3 Millionen Euro und befinden sich damit in dem geschätzten Rahmen.*

**Nota Bene:** *Inzwischen liegen die offiziellen Zahlen bei 5 Millionen Euro.*

? *Warum werden die Bauarbeiten auch in der Nacht durchgeführt?*

! *Antwort NLStBV RGB Hannover: Im Bereich der Hildesheimer Straße befinden sich drei Brückenachsen (z.B. die Durchfahrt zur Zeißstraße), die nur erreichbar sind, wenn kein Verkehr oder nur sehr wenig Verkehr vorhanden ist. Aus diesem Grund finden derzeit die Bauarbeiten nachts von 18.00 Uhr bis 5.00 Uhr morgens statt. Die Nachtarbeiten für die Achsen 9.1 und 9.3 werden vorerst in dieser Woche abgeschlossen, informiert wird die Öffentlichkeit über Presseinformationen und der aktuelle Stand ist ebenfalls auf der Homepage der NLStBV RGB Hannover einzusehen. Die Anwohner werden Informationen in Form von Handblättern zugestellt bekommen. In den Sommerferien wird eine Inselbau- stelle auf der Hildesheimer Straße errichtet werden. Vorbereitende Maßnahmen wurden bereits ergriffen, der Blitzer wurde abgebaut und in den Sommerferien wird in jede Fahr- richtung nur eine Spur geführt werden. Anschließend werden ebenfalls in der Nacht die Gerüste zurückgebaut, hier ist allerdings kaum mit Lärmbelästigung zu rechnen.*

? *Wie wird die Parkplatzsituation aussehen?*

! *Antwort NLStBV RGB Hannover: Die Parkplätze können zu 90 Prozent erhalten und frei- gegeben werden, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind.*

## TOP 3 – Begehung der östlichen und südlichen Quartiere

### **Thema**

*Begehung der Abbestraße, Klinkerfuesstraße und Cäcilienstraße*

### **Anlagen**

---

### **Besichtigung der östlichen Quartiere: Abbestraße**

*Im Anschluss überquert die Gruppe die Hildesheimer Straße in die Zeißstraße und versammelt sich in der Abbestraße bei einem direkt betroffenen Mitglied aus dem Planungsdialog.*

Der Bewohner aus der Abbestraße heißt die Teilnehmenden willkommen und gibt zu bedenken, dass er nicht nur für die direkten Anwohner am SSW spricht, sondern ebenfalls für die weiter ent- fernt wohnenden Nachbarn.

- Die Lärmbelästigung, die tagsüber zu vernehmen ist, ist bereits immens, aber der Lärm in der Nacht ist für die Betroffenen eine besondere Belastung.

- Bei der Witterung ist das Schlafen bei offenem Fenster nicht möglich.
- Die Häuser in der zweiten und dritten Reihe sind durch die Beschallung und die Vibrationen ebenfalls betroffen.
- Die Abfahrt und die Auffahrt vom SSW ermutigen die Auto- und Motorradfahrer zusätzlich zu lärmintensiven Fahrmanövern.
- Auf der Strecke Richtung Seelhorster Kreuz finden rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinshorn statt. Dies schränkt die Lebensqualität enorm ein.
- Zusätzlich belasten neben dem SSW Oberleitungen und eine Bahntrasse mit Güterzugverkehr und ICE-Verkehr, als Dreieck angeordnet, die Wohngegend mit Lärmemissionen.
- Die Anwohner des Quartiers wurden vor vielen Jahren von der Stadt Hannover über erhöhte Schadstoffbelastungen informiert und darauf hingewiesen, eigens angebautes Obst und Gemüse nicht zu konsumieren; weniger durch die Emissionen als durch die Bodenbelastung. Allein die Oberfläche des Balkongeländers ist nach einer Woche mit Ruß bedeckt.

Die Moderation bittet die Teilnehmenden die Augen zu schließen und den Verkehrslärm auf sich wirken zu lassen.

- *Anregung NLStBV: Die Situation mit der permanenten Lärmbeschallung kann sehr gut nachempfunden werden, aus Sicht der NLStBV und auch aus privaten Erfahrungen. Auch in den Verhandlungsgesprächen stellt sich gleichermaßen heraus, welche wichtige Rolle der Lärmschutz bei den Planungen einnehmen wird. Es ist wichtig, dieses Quartier hinsichtlich Lärmentwicklungen zu besichtigen, da dieser Bereich in der öffentlichen Wahrnehmung eher vernachlässigt wird. Klar ist jedoch: Es muss sich an gesetzliche Grenzwerte gehalten und Berechnungsvorschriften müssen berücksichtigt werden. Welche Lärmwerte und vor allem Lärmspitzen in diesen Berechnungen einkalkuliert werden, wird der Lärmschutzgutachter in einer der künftigen Sitzungen erläutern. Die Landesbehörde ist sich bewusst, dass es sich um ein hochsensibles Thema handelt und wird dieses mit aller gebotenen Sorgfalt abarbeiten.*

#### **Zentrale Fragen und Antworten aus der anschließenden Diskussion zum Vortrag:**

- *Anwohner, die senkrecht zur Willmerstraße wohnen, empfinden Lärmschutzmaßnahmen in Form von Wänden und Schallschutzfenstern als mögliche Lösung. Allerdings wird die Nachtruhe bei offenem Fenster dabei weiterhin gestört. Auch bestehen in der Spartaner- oder Cäcilienstraße von den Wohnungen aus keine direkten Sichtverbindungen zum Bauwerk. Eine Tunnellösung ist in jedem Fall optimal für das Stadtquartier und die Anwohner.*

*Diese sollte so lang wie möglich ausgebildet werden, um allen Ansprüchen gleichermaßen gerecht zu werden.*



Abbildung 1 Begehung der Abbestraße und Klinkerfuesstraße

### **Besichtigung der östlichen Quartiere: Klinkerfuesstraße**

*Von der Abbestraße führt die Begehung weiter über die Hans-Eyl-Straße und einen Fußgängerweg über den SSW in die Klinkerfuesstraße.*

Eine Bewohnerin der Klinkerfuesstraße und Mitglied im Planungsdialog schildert die Situation in ihrem Garten in unmittelbarer Nähe zum SSW.

- Das Haus wurde erbaut, als der SSW schon existierte, jedoch hat sich der Verkehr seitdem massiv verstärkt.
- Die Errichtung der Lärmschutzwand hat leider keinen großen Schutzeffekt gebracht. Der Lärm bricht sich an der Trogstrecke, dem Nachbarhaus und wird dementsprechend wieder reflektiert. Auch in den abgewandten Räumen im Haus ist der Lärm deutlich wahrnehmbar. Die Nutzung des Gartens ist nahezu unmöglich.

### **Zentrale Fragen und Antworten aus der anschließenden Diskussion zum Vortrag:**

- ? Wo befindet sich das geplante Tunnelportal?
- ! Antwort NLStBV: Es gibt noch kein geplantes Tunnelportal. Die Planungsbüros aus dem Wettbewerb haben Tunnelportale entwickelt. Diese befinden sich je nach Entwurfsarbeit an unterschiedlichen Stellen. Die Baumaßnahme wird zwischen der Hildesheimer Straße und den Bahnunterführungen enden und Herausforderungen hinsichtlich des Lärmschutzes mit sich bringen. Hierbei sind viele Faktoren zu berücksichtigen und abzuwägen. Ein möglicher Tunnel oder Trog mit Deckel würde auch bedeuten, dass mehr in die Breite gebaut werden müsste. Dies würde die Inanspruchnahme privater Grundstücke zur Folge haben. Weiterhin müssen unterschiedliche aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen untersucht und abgewogen werden. Allem voran müssen die rechtlichen Voraussetzung für Lärmschutzmaßnahmen erfüllt sein (erheblicher baulicher Eingriff sowie Verschlechterung

der Lärmimmissionen um festgelegte Grenzwerte – hervorgerufen durch den baulichen Eingriff).

### **Besichtigung der südlichen Quartiere: Cäcilienstraße**

*Von der Klinkerfuesstraße führt die Begehung weiter in die Helmstedter Straße auf die Hildesheimer Straße in die Cäcilienstraße.*

In der Cäcilienstraße begrüßen zwei Mitglieder des Planungsdialogs die Gruppe und beschreiben ihre Situation an der Willmerstraße.

Das Haus, vor dem sich das Gremium versammelt hat, ist Eigentum der Familie in dritter Generation. Trotz der Südschnellweg-Brücke gestaltet sich das Wohnen in dieser Gegend aufgrund des übrigen Wohnumfeldes angenehm. Dies ist auch die Wahrnehmung anderer Nachbarn. Dennoch stellt der Südschnellweg eine Belastung dar. Es kann in diesem Bereich nur zu einer Besserung kommen, wenn die Brücke nicht mehr existiert.

Zudem ist es für die Nachbarn wichtig, dass die Parkplätze wieder freigegeben werden, denn es herrscht hier seit Beginn der Bauarbeiten für die Verstärkungsmaßnahme ein großer Parkplatzmangel. Dadurch hat sich eine angespannte Stimmung zwischen den Autofahrern entwickelt.

Von den aktuell durchgeführten Bohrungen sind die Bewohner in der Cäcilienstraße nicht direkt betroffen.

### **Nächste Sitzung des Planungsdialogs**

Das nächste gemeinsame Treffen wird am 14. September stattfinden. Mögliche Themeninhalte könnten sein: Lärmemissionen und Lärmschutz. Der Beginn der nächsten Sitzung bleibt bei 17.30 Uhr.

### **Pressemitteilung**

Der Planungsdialog einigt sich auf den Versand einer Pressemitteilung im Nachgang der Sitzung. Die zentralen Inhalte der Pressemitteilung werden mit Zustimmung des Gremiums von der Moderation in Abstimmung mit der NLStBV formuliert. Die Pressemitteilung wird nach der Sitzung durch die Moderation versandt (siehe Anhang 1).

### **Feedback:**

Zum Abschluss bittet Herr Eggert in der Runde jeden vierten Teilnehmenden um Feedback: Sind Sie mit der Arbeitsatmosphäre zufrieden?

Antworten der befragten Teilnehmenden:

- Sehr aufschlussreich, wie die Arbeiten in der Praxis durchgeführt werden. Wie die Arbeitsverhältnisse im Inneren des Bauwerks sind, ist vorher nicht vorstellbar gewesen.

- Einem Vertreter der NLStBV hat es sehr gut gefallen und er bedankt sich bei den Teilnehmenden, die dem Planungsdialog Einblicke in ihre private Situation gewährt haben. Dort darf sich die Landesbehörde sonst normalerweise nicht frei bewegen. Weiterhin ist es für die NLStBV wichtig, dass sich das Gremium einen Eindruck von den Baumaßnahmen, insbesondere der nicht sichtbaren Bauarbeiten verschaffen konnte.
- Es war sehr interessant, die Meinung und Wahrnehmung der Betroffenen zu hören und die Situation vor Ort zu erleben. Die Umsetzung der Verstärkungsmaßnahmen am Brückenbauwerk war ebenfalls sehr interessant.
- Es wäre wünschenswert, einen Dokumentarfilm über den Ausbau des Südschnellweges zu drehen, da der Ausbau sicherlich einen beispielhaften Modellcharakter für andere Projekte bieten könnte.
- Es ist nicht weiter verwunderlich, dass keine Bauarbeiter gesehen werden, wenn diese verdeckt im Brückenbauwerk arbeiten. Diese Arbeiten auf engstem Raum waren hoch interessant.

## **Anhang 1**

# **Pressemitteilung des Planungsdialogs Südschnellweg**

## **Vor Ort Termin bringt neue Einsichten: Planungsdialog besichtigt SSW Baustelle und Quartiere im östlichen Planungsgebiet**

Hannover, 15.06.2016. Rund 30 Teilnehmende des „Planungsdialogs Südschnellweg“ informierten sich vor Ort zu den aktuellen Verstärkungsmaßnahmen an den Brückenbauwerken des SSW und besichtigten im Anschluss Wohnquartiere im Planungsgebiet.

Der vor-Ort Termin schärfte den Blick der Mitglieder des Planungsdialogs für die anstehenden Herausforderungen: „Die aktuell laufende Umsetzung der notwendigen Verstärkungsmaßnahmen für das Bauwerk über die Hildesheimer Straße ist eine sehr komplizierte Aufgabe und stellt auch aufgrund der Arbeiten unter Verkehr für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar“, erklärte Frau Baumgarten vom regionalen Geschäftsbereich Hannover der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Herr Buss von der beauftragten Baufirma Eurovia Beton GmbH erläuterte den Teilnehmenden, wie die Verstärkung mit Quer- und Längsspanngliedern technisch umgesetzt wird. „Wir spannen mit hoher Kraft Stahlglieder vor, so dass die Fahrbahn weiterhin sicher benutzt werden kann – wenn auch nur zweispurig.“ Herr Buss führte die Teilnehmenden zudem in das Innere des Bauwerks, wodurch ein nachhaltiger Eindruck der extrem beengten Arbeitsverhältnisse vermittelt werden konnte.

Der Planungsdialog besuchte außerdem eine Reihe von neuralgischen Punkten in Quartieren im Planungsgebiet des SSW-Neubaus. Dort informierte man sich aus erster Hand über die aktuellen Verhältnisse und die zu erwartenden Probleme: Direkt betroffene Mitglieder des Planungsdialogs aus der Willmerstraße, der Abbestraße und der Cäcilienstraße berichteten über die hohen Lärmbelastungen auch bei Nacht. Der Planungsdialog machte sich unter anderem in einem Garten direkt an der Lärmschutzmauer ein Bild von der aktuellen Situation. Ein zusätzliches Problem stellen die aktuell auf Grund der Baustelle unter der Brücke wegfallenden Parkmöglichkeiten dar.

Die Teilnehmenden bewerteten die Begehung als einen wichtigen Schritt. „Der Rundgang heute hat uns allen weitergeholfen. Wir haben jetzt ein geschärftes Bild dafür, welche Dimensionen das Projekt hat und auf welche Punkte wir genau achten müssen“, äußerte ein Teilnehmender abschließend. Der Moderator Herr Eggert, IFOK GmbH, betonte das wichtige Thema Lärmschutz in der weiteren Diskussion. Hierzu wird es im Forum noch umfassende Informationen und die Möglichkeit zur Diskussion geben.

### **Hintergrund**

Der von der NLStBV initiierte Planungsdialog begleitet die Planung zum Ausbau des Südschnellwegs als Ergänzung zu den formellen Verfahren. Er wurde bewusst zu einem frühen Zeitpunkt ins

Leben gerufen. Der Planungsdialog versteht sich als beratendes Gremium, das Hinweise gibt, Fragen stellt und neue Sachverhalte und Ideen einbringt. Im Planungsdialog arbeiten rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Verbänden, Vereinen, Politik und Wirtschaft sowie Anwohner aus der Umgebung. Die Anwohner wurden über ein Losverfahren ausgewählt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Über eine Teilnahme von Gästen entscheidet der Planungsdialog zur jeweiligen Sitzung.

## **Anhang 2**

Den Impulsvortrag der Eurovia Beton GmbH und der NLStBV zu den Verstärkungsmaßnahmen an den Brückenbauwerken finden Sie in einem separaten Dokument.